

# Naturschutzprogramme

## Die Erhaltung wertvoller Wiesen – eine Kernaufgabe des Naturschutzes!



Bereits im Jahr 2000 startete die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 gemäß § 15 des Wiener Naturschutzgesetzes das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur. Es ist als partnerschaftliches Instrument angelegt, das der Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen „prioritär bedeutender“ Arten sowie der Erhaltung und Verbesserung von ausgewählten Biotopen dient. Die Maßnahmen reichen von der Anlage von Stadtwildnisflächen, über Naturschutzkonzepte für Parkanlagen bis zu Wiesenpflege und Anlage von Teichanlagen.

Ein gewichtiger Teil der Umsetzungsmaßnahmen 2014 erfolgte im Modul „Netzwerk Natur – Arten- und Lebensraumschutz auf Wiesen“. Es galt, die Umsetzung der Vorgaben und Empfehlungen des Wiesenkatalogs (siehe Naturschutzbericht 2013) fortzuführen.

### Grundlagen

Die Wiesen im Wienerwald sind das Ergebnis jahrzehntelanger, standortangepasster Bewirtschaftung, die artenreiche und sehr unterschiedliche Wiesentypen hervorgebracht hat. Diese Wiesen sind wesentlicher Bestandteil der Wiener Stadtlandschaft. Sie sind bedeutend für die Erhaltung und Entwicklung der landschaftlichen und biologischen Vielfalt und damit auch für die Erholung der Bevölkerung Wiens. Die Qualität des Wienerwaldes begründet sich nicht nur durch seine naturnahen Wälder, sondern auch durch die Naturnähe seiner Wiesen. Ein Erhalt der naturschutzfachlich wertvollen Wiesen ist daher von größter Bedeutung. Die Wiesen sind allerdings vielerorts durch die Aufgabe der Nutzung, durch die Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung oder durch die Intensivierung der Nutzung durch Erholungssuchende in ihrem Bestand und in ihrer Artenvielfalt bedroht.

### Wiesenpflegeprojekt

Zum Schutz und zur Erhaltung der Wiesen in ihrer Vielfalt und Biodiversität ist daher in den Jahren 2013 bis 2014 ein durch die Europäische Union gefördertes Pflegeprojekt im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums (LE 07–13) gestartet worden. Im gegenständlichen Projekt wurden Wiesen definiert als zumindest zeitweise hochstehende und prinzipiell landwirtschaftlich nutzbare, gräserdominierte, ausdauernde Vegetationsbestände.

Kein Projektbestandteil sind folgende Grünflächen, die dieser Definition nicht entsprechen:

- Park- bzw. Gartenrasen
- „Abstandsgrünflächen“ im bebauten Stadtgebiet bzw. entlang von Verkehrsflächen
- Bestände auf jungen Ackerbrachen bzw. in bewirtschafteten Weingärten
- Kurzlebige Einsaaten mit Gräsern und Klee (Futteranbau)
- Gehölzdominierte alte Brachen von Wiesen, Gärten oder Äckern

Prioritär wurden in dem LE-Projekt Wiesen mit hohem Naturschutzwert und Pflegebedarf (Pflegepriorität 5 im Wiesenkatalog) ausgewählt und eine „Erstpflge“ durchgeführt. Maßnahmen im ersten Jahr der Pflege 2013 waren die Entfernung von Gehölzen, die Mahd, die Verhinderung weiterer Stockausschläge durch Ausfräsen von Wurzelstöcken und der Abtransport des Schnittgutes. Die Arbeiten wurden von einer beauftragten Landschaftspflegefirma durchgeführt. 2014 mussten viele der Flächen nochmals „nachgepflegt“ werden. Es wurden weitere Wurzelstockausfräsungen vorgenommen und die zunächst aufkommenden, stark dominierenden Brachepflanzen zurückgedrängt. Auf vier Wiesenflächen aus dem Pflegejahr waren keine weiteren Erstpflegemaßnahmen notwendig und es erfolgte eine Wiesenmahd. Auf einer Fläche (Eiserne Hand) wurden erstmalig Pflegemaßnahmen durchgeführt.

### Beispiele für Wiesen und ihre Pflegemaßnahmen

| Ort                  | Ziel   | Pflegemaßnahmen  |
|----------------------|--|--|
| 13; Adolfstorgasse   | Vergrößern der Wiesenfläche; Mäh-Halbtrockenrasen    | Entfernung von Gehölzen und Wurzelstöcken; Mahd und Abtransport des Mähgutes   |
| 17; Josef-Redl-Gasse | Wiederherstellung einer Glatthafer-Mähwiese          | Entfernung von <sup>3</sup> / <sub>4</sub> der bestehenden Gehölze und Wurzelstöcke; Mahd und Abtransport des Mähgutes |
| 21; Kallusweg        | Wiederherstellung einer Trocken-Mähwiese bzw. -weide | Mahd und Abtransport des Mähgutes  |



# Naturschutzprogramme

## Die Erhaltung wertvoller Wiesen – eine Kernaufgabe des Naturschutzes!



Bereits im Jahr 2000 startete die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 gemäß § 15 des Wiener Naturschutzgesetzes das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur. Es ist als partnerschaftliches Instrument angelegt, das der Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen „prioritär bedeutender“ Arten sowie der Erhaltung und Verbesserung von ausgewählten Biotopen dient. Die Maßnahmen reichen von der Anlage von Stadtwildnisflächen, über Naturschutzkonzepte für Parkanlagen bis zu Wiesenpflege und Anlage von Teichanlagen.

Ein gewichtiger Teil der Umsetzungsmaßnahmen 2014 erfolgte im Modul „Netzwerk Natur – Arten- und Lebensraumschutz auf Wiesen“. Es galt, die Umsetzung der Vorgaben und Empfehlungen des Wiesenkatalogs (siehe Naturschutzbericht 2013) fortzuführen.

### Grundlagen

Die Wiesen im Wienerwald sind das Ergebnis jahrzehntelanger, standortangepasster Bewirtschaftung, die artenreiche und sehr unterschiedliche Wiesentypen hervorgebracht hat. Diese Wiesen sind wesentlicher Bestandteil der Wiener Stadtlandschaft. Sie sind bedeutend für die Erhaltung und Entwicklung der landschaftlichen und biologischen Vielfalt und damit auch für die Erholung der Bevölkerung Wiens. Die Qualität des Wienerwaldes begründet sich nicht nur durch seine naturnahen Wälder, sondern auch durch die Naturnähe seiner Wiesen. Ein Erhalt der naturschutzfachlich wertvollen Wiesen ist daher von größter Bedeutung. Die Wiesen sind allerdings vielerorts durch die Aufgabe der Nutzung, durch die Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung oder durch die Intensivierung der Nutzung durch Erholungssuchende in ihrem Bestand und in ihrer Artenvielfalt bedroht.

### Wiesenpflegeprojekt

Zum Schutz und zur Erhaltung der Wiesen in ihrer Vielfalt und Biodiversität ist daher in den Jahren 2013 bis 2014 ein durch die Europäische Union gefördertes Pflegeprojekt im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums (LE 07–13) gestartet worden. Im gegenständlichen Projekt wurden Wiesen definiert als zumindest zeitweise hochstehende und prinzipiell landwirtschaftlich nutzbare, gräserdominierte, ausdauernde Vegetationsbestände.

Kein Projektbestandteil sind folgende Grünflächen, die dieser Definition nicht entsprechen:

- Park- bzw. Gartenrasen
- „Abstandsgrünflächen“ im bebauten Stadtgebiet bzw. entlang von Verkehrsflächen
- Bestände auf jungen Ackerbrachen bzw. in bewirtschafteten Weingärten
- Kurzlebige Einsaaten mit Gräsern und Klee (Futteranbau)
- Gehölzdominierte alte Brachen von Wiesen, Gärten oder Äckern

Prioritär wurden in dem LE-Projekt Wiesen mit hohem Naturschutzwert und Pflegebedarf (Pflegepriorität 5 im Wiesenkatalog) ausgewählt und eine „Erstpflge“ durchgeführt. Maßnahmen im ersten Jahr der Pflege 2013 waren die Entfernung von Gehölzen, die Mahd, die Verhinderung weiterer Stockausschläge durch Ausfräsen von Wurzelstöcken und der Abtransport des Schnittgutes. Die Arbeiten wurden von einer beauftragten Landschaftspflegefirma durchgeführt. 2014 mussten viele der Flächen nochmals „nachgepflegt“ werden. Es wurden weitere Wurzelstockausfräsungen vorgenommen und die zunächst aufkommenden, stark dominierenden Brachepflanzen zurückgedrängt. Auf vier Wiesenflächen aus dem Pflegejahr waren keine weiteren Erstpflegemaßnahmen notwendig und es erfolgte eine Wiesenmahd. Auf einer Fläche (Eiserne Hand) wurden erstmalig Pflegemaßnahmen durchgeführt.

### Beispiele für Wiesen und ihre Pflegemaßnahmen

| Ort                  | Ziel   | Pflegemaßnahmen  |
|----------------------|--|--|
| 13; Adolfstorgasse   | Vergrößern der Wiesenfläche; Mäh-Halbtrockenrasen    | Entfernung von Gehölzen und Wurzelstöcken; Mahd und Abtransport des Mähgutes   |
| 17; Josef-Redl-Gasse | Wiederherstellung einer Glatthafer-Mähwiese          | Entfernung von <sup>3</sup> / <sub>4</sub> der bestehenden Gehölze und Wurzelstöcke; Mahd und Abtransport des Mähgutes |
| 21; Kallusweg        | Wiederherstellung einer Trocken-Mähwiese bzw. -weide | Mahd und Abtransport des Mähgutes  |

## Weitere Aktivitäten der MA 22 auf dem Gebiet der Naturschutzprogramme

### Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm – Netzwerk Natur

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz in der Feldlandschaft

- Hohlwegpflege Naturdenkmal Johannesberg und Rodung von Neophyten am Goldberg

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz an Gewässern

- Erneuerung der Teichanlagen in 12; Südwestfriedhof, 11; Zentralfriedhof und Zehngrafweg, sowie 20; Donaupark

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz an Gebäuden

- 5; Einsiedlergasse – Anlage von kombinierten Fledermaus- und Mauerseglerquartieren
- 17; Feuerwache Hernals – Nistkästen für Turmfalke und Mauersegler
- 18; Simonyhaus Universität für Bodenkultur – Fledermauskästen und Mauerseglernistplätze
- 21; Mühlweg und 22; Dopschstraße – Sicherung von Mehlschwalbennestern
- 22; 23; Untersuchungen zu Vorkommen von Haubenerle auf Flachdächern
- 23; Endressstraße – Beratung zu Fledermausersatzmaßnahmen
- 23; Meischlgasse – Beratung zum Thema Gebäudebrüter bei Neubau
- Koordination des Dohlenschutzprojektes (Kartierung, Rauchfangkehrer, Schulstandort Wasnergasse)

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz in Gärten, Parks und Großgrünanlagen

- Zwei große Wildbienenhotels angeschafft (22; Donaupark, 20; Löwenzahngarten)
- Anlage des Naturschutzgarten in 19; Wertheimsteinpark betreut (siehe Seite 31)
- Beitrag zur ÖBB-Aktion „green points“ – Ecotuning Wien
- Pflege der Ökologischen Entwicklungsfläche Baumgasse
- Beratung der MA 42 bei der Pflege des Aufwuchses an der Pokornystiege (Mauereidechsenlebensraum)
- Beratung der MA 42 und Bereitstellung von Saatgut für Erweiterung von Wiesenflächen am Mariahilfer Gürtel

*Netzwerk Natur* – Modul Kommunikation

- Teichführungen bei der Veranstaltung „Wald der jungen WienerInnen“
- Informationstafeln für den Donaupark und die Himelwiese

### Vertraglicher Naturschutz

Der Vertragsnaturschutz ist ein Programm der MA 22 und hat seine Grundlage im Wiener Naturschutzgesetz. Das Prinzip dieses Programms besteht darin, dass die

MA 22 mit PartnerInnen wie LandwirtInnen oder auch Privatpersonen Verträge abschließt, um bestimmte Naturschutzziele zu erreichen.

Ein Teilprogramm des Vertragsnaturschutzes ist das Programm „Lebensraum Acker“. Dabei werden seit 2001 nach Abschluss eines Vertrages zwischen der MA 22 und dem Bewirtschafter/der Bewirtschafterin Ackerflächen gegen eine Entschädigung aus der Nutzung genommen und in eine Naturschutzfläche umgewandelt. Auf den neu entstandenen Trockenwiesen und Brachen können sich seltene Arten ansiedeln.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen 2014 lag in Gesprächen mit den VertragsnaturschutzpartnerInnen, wie und ob die bisherigen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen in das Förderprogramm der Ländlichen Entwicklung (ÖPUL) integriert werden können. Die Gespräche wurden gemeinsam mit der Bio Forschung Austria durchgeführt. Begleitend wurden Zustandsfeststellung, neue Besichtigungen, die Vorauswahl von Flächen und Vegetationsaufnahmen durchgeführt. Derzeit gibt es Wildkraut-Schutzäcker (1,6 ha; zwei Flächen), Naturschutzbrachen (21,3 ha; 48 Flächen) und artenreiche Wiesen (10,3 ha; 22 Flächen).

### ÖPUL (Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft)

- Für die Programmperiode LE 2014–2020 hat die MA 22 gemeinsam mit den Bundesländern, dem Bund und der AgrarMarktAustria (AMA) weiter am Maßnahmenteil Naturschutz und der Auflagenliste Naturschutzmaßnahmen WF („Pflege und Entwicklung von ökologisch wertvollen Flächen“) gearbeitet. Zur Information der LandwirtInnen – vor allem in Hinblick auf die Naturschutzmaßnahmen WF im Agrarland – wurde eine Zusammenarbeit mit der Wiener Landwirtschaftskammer forciert und Informationsgespräche mit den LandwirtInnen geführt.

#### Zur vertiefenden Information:

Artenschutz an Gebäuden:

► <http://wua-wien.at/home/naturschutz-und-stadtoekologie/baumassnahmen-fuer-wildtiere/>

► [www.gebaeudebrueeter.wien.at](http://www.gebaeudebrueeter.wien.at)



*Netzwerk-Natur*-Ziele und -Projekte in „Wien Umweltgut“:

► [www.wien.gv.at/umweltschutz/umweltgut/index.html](http://www.wien.gv.at/umweltschutz/umweltgut/index.html)

*Netzwerk-Natur*-Homepage:

► [www.netzwerk-natur.wien.at](http://www.netzwerk-natur.wien.at)



## Weitere Aktivitäten der MA 22 auf dem Gebiet der Naturschutzprogramme

### Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm – Netzwerk Natur

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz in der Feldlandschaft

- Hohlwegpflege Naturdenkmal Johannesberg und Rodung von Neophyten am Goldberg

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz an Gewässern

- Erneuerung der Teichanlagen in 12; Südwestfriedhof, 11; Zentralfriedhof und Zehngrafweg, sowie 20; Donaupark

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz an Gebäuden

- 5; Einsiedlergasse – Anlage von kombinierten Fledermaus- und Mauerseglerquartieren
- 17; Feuerwache Hernals – Nistkästen für Turmfalke und Mauersegler
- 18; Simonyhaus Universität für Bodenkultur – Fledermauskästen und Mauerseglernistplätze
- 21; Mühlweg und 22; Dopschstraße – Sicherung von Mehlschwalbennestern
- 22; 23; Untersuchungen zu Vorkommen von Haubenerle auf Flachdächern
- 23; Endressstraße – Beratung zu Fledermausersatzmaßnahmen
- 23; Meischlgasse – Beratung zum Thema Gebäudebrüter bei Neubau
- Koordination des Dohlenschutzprojektes (Kartierung, Rauchfangkehrer, Schulstandort Wasnergasse)

*Netzwerk Natur* – Modul Arten- und Lebensraumschutz in Gärten, Parks und Großgrünanlagen

- Zwei große Wildbienenhotels angeschafft (22; Donaupark, 20; Löwenzahngarten)
- Anlage des Naturschutzgarten in 19; Wertheimsteinpark betreut (siehe Seite 31)
- Beitrag zur ÖBB-Aktion „green points“ – Ecotuning Wien
- Pflege der Ökologischen Entwicklungsfläche Baumgasse
- Beratung der MA 42 bei der Pflege des Aufwuchses an der Pokornystiege (Mauereidechsenlebensraum)
- Beratung der MA 42 und Bereitstellung von Saatgut für Erweiterung von Wiesenflächen am Mariahilfer Gürtel

*Netzwerk Natur* – Modul Kommunikation

- Teichführungen bei der Veranstaltung „Wald der jungen WienerInnen“
- Informationstafeln für den Donaupark und die Himelwiese

### Vertraglicher Naturschutz

Der Vertragsnaturschutz ist ein Programm der MA 22 und hat seine Grundlage im Wiener Naturschutzgesetz. Das Prinzip dieses Programms besteht darin, dass die

MA 22 mit PartnerInnen wie LandwirtInnen oder auch Privatpersonen Verträge abschließt, um bestimmte Naturschutzziele zu erreichen.

Ein Teilprogramm des Vertragsnaturschutzes ist das Programm „Lebensraum Acker“. Dabei werden seit 2001 nach Abschluss eines Vertrages zwischen der MA 22 und dem Bewirtschafter/der Bewirtschafterin Ackerflächen gegen eine Entschädigung aus der Nutzung genommen und in eine Naturschutzfläche umgewandelt. Auf den neu entstandenen Trockenwiesen und Brachen können sich seltene Arten ansiedeln.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen 2014 lag in Gesprächen mit den VertragsnaturschutzpartnerInnen, wie und ob die bisherigen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen in das Förderprogramm der Ländlichen Entwicklung (ÖPUL) integriert werden können. Die Gespräche wurden gemeinsam mit der Bio Forschung Austria durchgeführt. Begleitend wurden Zustandsfeststellung, neue Besichtigungen, die Vorauswahl von Flächen und Vegetationsaufnahmen durchgeführt. Derzeit gibt es Wildkraut-Schutzäcker (1,6 ha; zwei Flächen), Naturschutzbrachen (21,3 ha; 48 Flächen) und artenreiche Wiesen (10,3 ha; 22 Flächen).

### ÖPUL (Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft)

- Für die Programmperiode LE 2014–2020 hat die MA 22 gemeinsam mit den Bundesländern, dem Bund und der AgrarMarktAustria (AMA) weiter am Maßnahmenteil Naturschutz und der Auflagenliste Naturschutzmaßnahmen WF („Pflege und Entwicklung von ökologisch wertvollen Flächen“) gearbeitet. Zur Information der LandwirtInnen – vor allem in Hinblick auf die Naturschutzmaßnahmen WF im Agrarland – wurde eine Zusammenarbeit mit der Wiener Landwirtschaftskammer forciert und Informationsgespräche mit den LandwirtInnen geführt.

#### Zur vertiefenden Information:

Artenschutz an Gebäuden:

► <http://wua-wien.at/home/naturschutz-und-stadtoekologie/baumassnahmen-fuer-wildtiere/>

► [www.gebaeudebrueeter.wien.at](http://www.gebaeudebrueeter.wien.at)



*Netzwerk-Natur*-Ziele und -Projekte in „Wien Umweltgut“:

► [www.wien.gv.at/umweltschutz/umweltgut/index.html](http://www.wien.gv.at/umweltschutz/umweltgut/index.html)

*Netzwerk-Natur*-Homepage:

► [www.netzwerk-natur.wien.at](http://www.netzwerk-natur.wien.at)